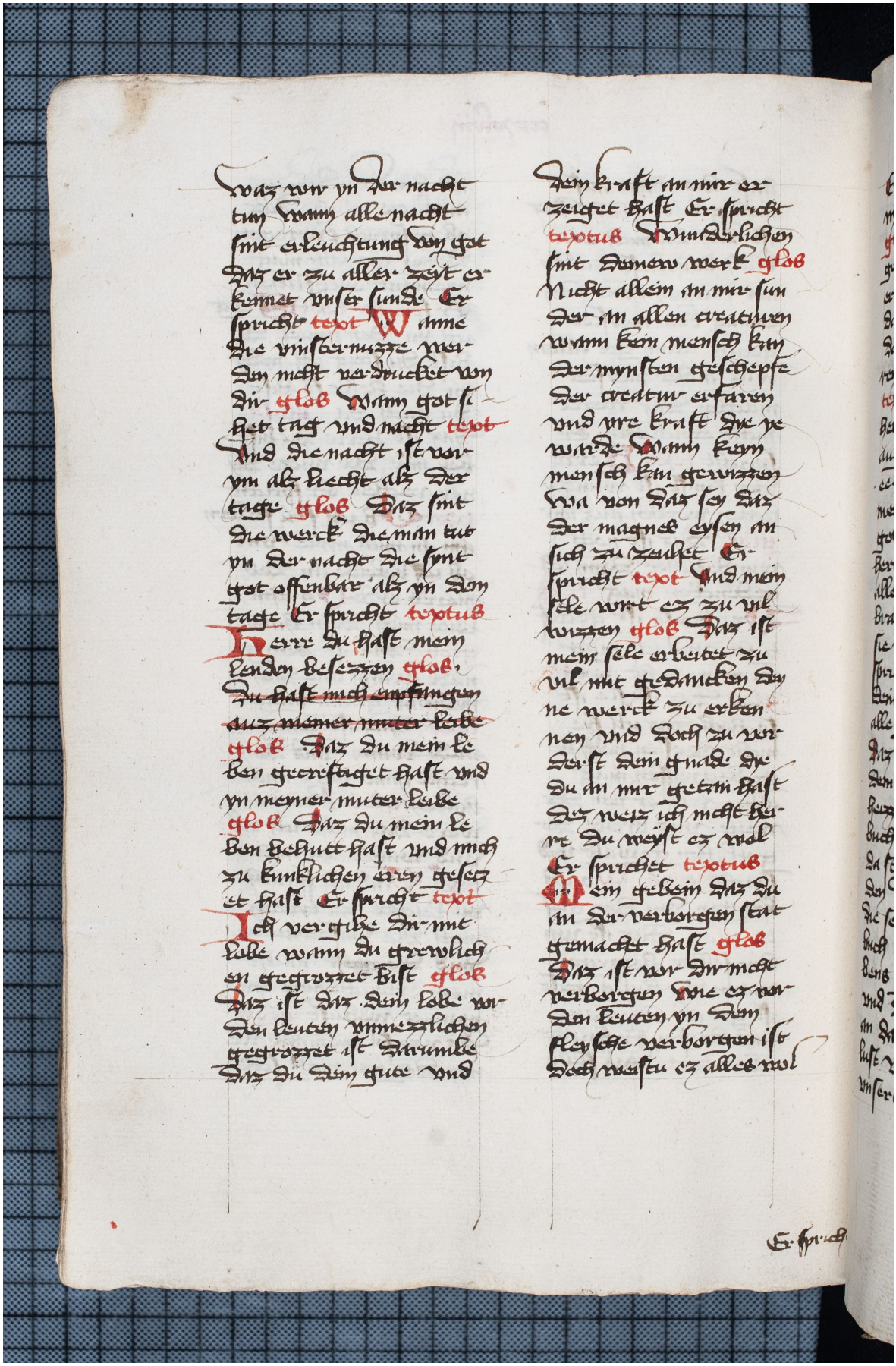
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



was wir in der nacht
tun wann alle nacht
sint erleuchtung von got
daz er zu aller zeit er-
kennet unser sunde Er
spricht trost Wanne
die vinsternusse wer-
den nicht verdruckt von
dir glos Wann got si
het tag und nacht trost
Und die nacht ist ver-
in als liecht als der
tage glos Daz sint
die werck die man tut
in der nacht die sint
got offenbar als in den
tage Er spricht tropus
Herre du hast mein
lenden besessen glos
~~Du hast mich empfangen~~
~~aus meiner mutter leibe~~
glos Daz du mein le
ben geordnet hast und
in meiner muter leibe
glos Daz du mein le
ben behutt hast und mich
zu kunftigen eren gesez
et hast Er spricht trost
Ich verjehe dir wie
liebe wann du grewlich
en gegrozzet bist glos
Daz ist daz dein lobe ver-
den leuten unmezzlichen
gegrozzet ist Darumbe
daz du dein gnade und
dein kraft an mir er-
zeiget hast Er spricht
tropus Wunderlichen
sint deine werke glos
Nicht allein an mir sun
der an allen creaturen
wann kein mensch kein
der mynsten geschepfe
der creatur erfaren
und ire kraft die ir
wirdig Wann kein
mensch kein gewurzen
wa von daz sey daz
der magnet eysen an
sich zu zeuhet Er
spricht trost Und mein
sele wirt es zu vil
wizzen glos Daz ist
mein sele erleuchet zu
vil mit gedancken dy
ne werck zu erken
nen und doch zu ver-
derst dein gnade die
du an mir getan hast
daz weiz ich mehr dan
ne du weist es wol
Er spricht tropus
Dein gebein daz du
an der verborgen stat
gemacht hast glos
Daz ist vor dir mehr
verborgen wie es vor
den leuten in dem
fleysche verborgen ist
doch wastu es alles wol

Er spricht